

**Verkauf der pre-IPO AG
Rücknahme der Ergebnisprognose
Vollständige Rückführung der Verbindlichkeiten geplant**

Sehr geehrte Aktionäre,

Die tragischen Ereignisse des 11. September und ihre möglichen Folgen sind vielfach diskutiert und beschrieben worden. Uns bleibt letztendlich aber nur die Möglichkeit, unser tiefes Mitgefühl den Betroffenen auszusprechen und als Hilfestellung nach den Worten des New Yorker Bürgermeisters Giuliani zügig zum „normalen Leben“ zurück zu kehren. Dazu gehört, dass wir Ihnen aus unserer Sicht die möglichen Auswirkungen auf die SPARTA-Geschäftsfelder schildern und Ihnen einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Dinge verschaffen.

Börsenkursentwicklungen in politischen Krisenzeiten

Das Deutsche Aktieninstitut hat in seiner Kurzstudie vom 26.9.2001 mitgeteilt, dass Kursrückgänge aufgrund politischer Krisen nach den Erfahrungen der Vergangenheit meist deutlich länger dauern als reine Finanzmarktkrisen. Ein Grund ist die bei politischen Krisen länger andauernde Unsicherheit über die weitere Entwicklung. Diese historischen Erfahrungen waren aus der Entwicklung der verschiedenen Märkte beispielsweise nach dem Golfkrieg Anfang der 90er Jahre abgeleitet worden. Der MSCI Europe brauchte immerhin 19 Monate und der DAX hatte seinen Vorkrisenstand sogar erst nach 35 Monaten wieder erreicht.

Dass diese Formel allerdings nicht zu generalisieren ist, kann man der aktuellen Entwicklung der Aktienmärkte entnehmen. Der DAX hat bereits nach 1 $\frac{1}{2}$ Monaten wieder seinen Vorkrisen-

stand erreicht. Dies gilt für fast alle großen Indizes mit dem Hinweis, dass dieser politischen Krise eine rezessive Finanzmarktentwicklung vorausging. Daher bleibt die Analyse sehr spekulativ, ob die Erholung der Finanzmärkte auf die aktuellen militärischen und politischen Erfolge in der Krisenregion oder auf die Nivellierung der Unterbewertungen vor den Attentaten zurück zu führen sind. Es bleibt letztendlich auch mit dem absehbaren Ende des Krieges in Afghanistan weiter offen, wann mit einer Rückkehr zur Normalität bei der doch noch vorhandenen Gefahr weiterer Anschläge oder Eskalationen im Nahen Osten gerechnet werden kann.

Voraussichtliche Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der SPARTA AG

Wir gehen davon aus, dass die als Reaktion auf die Anschläge in New York und Washington entstandenen finanzwirtschaftlichen Verwerfungen keine spürbaren Auswirkungen auf das Kerngeschäft der SPARTA AG haben. Die Entflechtung der „Deutschland AG“ im Zuge der Unternehmenssteuerreform und die absehbaren Übernahmen und Going Private-Transaktionen bieten nach wie vor erhebliche Anlagechancen in unserem Beteiligungsgeschäft. Das Börsenmantelgeschäft erfährt durch die derzeitige Börsenflaute eine Renaissance, weil das Neuemissionsgeschäft praktisch zum Erliegen gekommen ist. Neben den Industriebeteiligungen, die ihr operatives Geschäft aufgegeben haben, kommen nun auch insolvente Unternehmen des Neuen Marktes als

potenzielle Mantelkandidaten in Frage. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Börsenmänteln größer als das Angebot. Einzig bei den Industriebeteiligungen der Deutsche Balaton AG könnten sich aufgrund der derzeitigen Konjunkturprognosen die zuletzt erzielten Rekordergebnisse auf Vorjahresniveau einpendeln.

Fortschritte bei der Refokussierung auf die Kernkompetenzen

Die SPARTA AG treibt unvermindert die im Herbst 2000 eingeleitete Refokussierung auf Ihre Kernkompetenzen, **Beteiligung in Nebenwerte, Börsenmantelgeschäfte** und **Corporate Finance-Beratung** voran. Als wesentlicher Erfolg konnte im vierten Quartal 2001 die Beteiligung an der pre-IPO AG, Hamburg veräußert werden (nähere Angaben nachfolgend). Des Weiteren wurden die Beteiligung an der Helvetic Star AG, Bern und die SPARTA U.K. Ltd., London verkauft. Damit sind die vorbörslichen Beteiligungen von 21 auf mittlerweile vier Engagements und die börsennotierten Beteiligungen von 37 auf 13 Beteiligungen reduziert worden.

Deutsche Balaton AG

Nach den erheblichen Verlusten im 1. Halbjahr 2001, die im wesentlichen durch den Geschäftsbereich Financial Services verursacht wurden, befindet sich die Deutsche Balaton AG in Verkaufsverhandlungen für diesen Geschäftsbereich. Zwischenzeitlich hat die diesem Bereich zuzuordnende Beteiligung net-IPO AG auf ihrer Hauptversammlung am 9.10.2001 die Einstellung des operativen Geschäftes im Bereich Wertpapieremissionen beschlossen.

Zukünftig konzentriert sich die Deutsche Balaton AG im Kerngeschäft auf Corporate Investments und Private Equity. Im Geschäftsfeld Industriebeteiligungen konnte zu den wesentlichen Beteiligungen wie die einer Gildemeister AG (5%), Jagenberg AG (36% der Vorzugsaktien), Kiekert AG (2,8%) oder Schmitter GmbH (25%), um nur einige zu nennen, eine weitere Beteiligung von 0,4% an dem Verpackungshersteller Schmalbach-Lubeca AG erworben werden.

Als Zwischenfazit ist für die SPARTA AG festzustellen, dass der ursprüngliche Grund für die Übernahme einer wesentlichen Beteiligung an der Deutsche Balaton AG, eine Wertschöpfungskette in der New Economy herzustellen, nach deren Niedergang entfallen ist. Daher strebt die SPARTA AG eine Veräußerung dieser Beteiligung an einen Investor an, der die Synergien aus dem Geschäftsfeld der Industriebeteiligungen und des Private Equity besser nutzen und in sein Anlagekonzept integrieren kann.

FALKENSTEIN Nebenwerte AG

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG führt zur Zeit eine Kapitalerhöhung durch. Dabei soll die Zahl der ausstehenden Aktien von bisher 200.000 um bis zu 100.000 auf bis zu 300.000 erhöht werden. Es handelt sich dabei um die erstmalige Öffnung der Gesellschaft für eine begrenzte Aktionärszahl.

Die Entwicklung des sog. Net Asset Values des Portfolios der FALKENSTEIN AG vom 1.1. bis 30.9.2001 von + 4,1 % ist in dem schwierigen Marktumfeld als erfolgreich anzusehen.

Weitere Informationen, einschließlich der Möglichkeit einer Registrierung für die Kapitalerhöhung, erhalten Sie im Internet unter www.falkenstein-ag.de.

Veräußerung der Beteiligung an der pre-IPO AG

Die SPARTA AG und weitere Synergieinvestoren haben Ihre Mehrheitsanteile von zusammen 78 % an der pre-IPO AG an die **Nordcapital Holding GmbH** veräußert. Die NORDCAPITAL Gruppe ist in den Bereichen Schiffsfinanzierung, Private Equity, Treuhanderschaft und Reederei tätig. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen per 30. Juni 2001 in Höhe von rund 5,4 Mrd. DM gehört NORDCAPITAL zu den führenden unabhängigen Emissionshäusern Deutschlands. Über Details der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

Mit dem Verkauf der pre-IPO AG unterstreicht die SPARTA AG die Strategie, ihr Engagement im außerbörslichen Beteiligungsgeschäft vollständig aufzugeben, um sich ausschließlich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Stand der Verbindlichkeitenrückführung

Die SPARTA AG hat ihre Bankverbindlichkeiten von 23,4 Mio. EURO (Stand: 30.6.2001) auf 20,1 Mio. EURO per 30.9.2001 reduziert. Damit wurde eine Tilgung im 3. Quartal 2001 von 3,3 Mio. EURO vorgenommen.

Zwei weitere Beteiligungsverkäufe über insgesamt 5 Mio. EURO konnten bisher noch nicht abgewickelt werden. Dies führt zu einer zeitlichen Verschiebung der ursprünglich für das 3. Quartal vorgesehenen Reduzierung der Bankverbindlichkeiten auf 15,4 Mio. EURO. Dennoch ist die SPARTA AG zuversichtlich, mindestens einen weiteren Beteiligungsverkauf noch in diesem Jahr durchführen zu können.

Die SPARTA AG plant eine vollständige Rückführung der Bankverbindlichkeiten durch Beteiligungsverkäufe und Erlöse aus dem operativen Geschäft bis zum 31.3.2002. Die dadurch sinkende Zins-

belastung wird sich positiv auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirken.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der SPARTA AG

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2001 wurden in der AG Umsatzerlöse aus dem Wertpapierhandel von 26,7 Mio. EURO erzielt. Nach Abzug der Aufwendungen für Wertpapiere einschließlich sonstiger betrieblicher Erträge ist ein Rohergebnis von 1,9 Mio. EURO erzielt worden. Bedingt durch die Verzögerung der Beteiligungsverkäufe waren nicht geplante zusätzliche Zinsaufwendungen angefallen, so dass das Ergebnis des operativen Geschäftes vor Risikovorsorge mit minus 0,6 Mio. EURO ausfiel.

Liquidität gesichert

Durch laufende Corporate Finance-Geschäfte, wie z. B. im Rahmen des Erwerbs der KHD Humboldt Wedag AG durch die FAHR AG sowie durch Beteiligungsveräußerungen ist die Zahlungsfähigkeit der SPARTA AG gesichert. Des Weiteren ist zu bedenken, dass die SPARTA AG aufgrund ihrer niedrigen laufenden Kosten ihre Liquidität flexibel einsetzen kann.

Ausblick Korrektur des geplanten Jahresergebnisses

Angesichts des Zwischenergebnisses zum 30. September 2001 und der zwei nicht durchgeführten aber geplanten Beteiligungsveräußerungen ist das Ergebnis zum Jahresende ungewiss und eine negative Entwicklung anzunehmen. Die durch die Verschiebung der Verkäufe verursachten Zinsaufwendungen führten zu zusätzlichen Kosten.

Daher wird die Ergebnisprognose, am Geschäftsjahresende ein leicht positives Ergebnis vor Risikovorsorge zu erzielen, zurück genommen.

Der Schwerpunkt der aktuellen Unternehmensentwicklung liegt aber nicht auf der marginalen Ergebnisänderung, da dieses durch die im Halbjahresbericht gemeldeten Abschreibungen ohnehin negativ ausfallen wird, sondern auf der Restrukturierung der Gesellschaft als oberste Priorität.

Durch die Neuausrichtung und den Aufbau von Liquiditätsreserven wird sich die SPARTA AG im kommenden Geschäftsjahr, wie bereits ausgeführt, ausschließlich auf ihr Kerngeschäft, Beteiligungen in Nebenwerte, Corporate Finance-Beratungen und Börsenmantelgeschäfte konzentrieren können. Zu letzterem Geschäftsfeld erfolgt in der Dezember-Ausgabe der Fachzeitschrift „DIE BANK“ des Bundesverbandes deutscher Banken ein Beitrag der SPARTA AG. Als Marktführer dieses Segmentes in Deutschland werden wir diese interessante IPO-Alternative noch stärker in den Finanzmarkt einbringen.

Ziel ist es, nach der Restrukturierung der Gesellschaft an die Performance der Unternehmensentwicklung vor dem Engagement im Venture Capital-Geschäft anzuknüpfen.

Hamburg, im November 2001

Für Finanzinformationen

SPARTA AG
Hanseatic Trade Center
Am Sandtorkai 75
20457 Hamburg

Investor & Public Relations
Dirk Hasselbring

Tel.: 040-37 41 10 20
Fax: 040-37 41 10 10

eMail: IR@sparta.de
Internet: <http://www.sparta.de>

Sämtliche Unternehmensinformationen der SPARTA AG stehen Ihnen zeitnah im Internet oder nach Ihrer Eintragung im Verteiler als eMail zur Verfügung.

WKN	724 520
Anzahl Aktien	15.595.830
Börsenkürzel	SPT
Amtlicher Handel	Frankfurt, Hamburg
Freiverkehr	Berlin, München, Stuttgart
n-tv Text	S. 238/4
Mitarbeiter	9